

Ein Brief von zwei unserer Lehrerinnen

Our names are Tenzin Choney and Sonam Lanzas and we are teachers at Jamyang Ling Model School in Raru. Now it's been 3 months we are here at JLMS. As everyone we are experiencing difficult situations. We hope that this will soon end up. We are praying for all good. This time of Covid-19 we are just staying here. The only tension is that we have no work to do.



Our family members feel secure that we are in a safe place. At first it is difficult to cope with this situation mentally but a big thanks to villagers and the management committee members who gave us so much support, so we spend this time very calmly.

We joined school on 3rd march, but after one week it's been closed. On next day all our students went to their parental homes and we are at our place here waiting for a reopening of school. In April we gave tuition to the rest of the students in Raru only for a few days. We are here together me and Madam Sonam and pass time. We did little gardening here and read books, studying and doing regular physical exercise.

Here in Zanskar we and all our fellow teachers pray to God that this Covid-19 pandemia may vanish in near future.

Wie Sie das Schulprojekt unterstützen können

- **Mitgliedschaft** bei Shambhala e.V. (Jahresbeitrag ab € 60,-)
- **Sponsoring** für 1 Zanskari Kind monatlich 20,-
- **Beiträge in Form von einmaligen Spenden**

Auf Grund der Gemeinnützigkeit von Shambhala e.V. können für alle Spenden steuerlich absetzbare Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

Spendenkonto:

Kreissparkasse Reutlingen

IBAN:

DE79 6405 0000 0000 0195 34

SWIFT: SOLDES1REU

Danke für Ihre Unterstützung!



Shambala e.V.



Zanskar Connection 2020

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Unsere diesjährige 'Zeitung' sieht anders aus als die 12-seitige Ausgabe im letzten Jahr anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums. Nicht nur die Zeitung - die ganze Welt sieht anders aus. Einige Zeit hofften wir zu Beginn der Pandemie, dass vielleicht wie durch ein Wunder die entlegensten Winkel des Himalaya verschont bleiben würden. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Inzwischen ist Indien mit an der Spitze der Infektionszahlen und mit einer sehr hohen geschätzten Dunkelziffer von Infizierten in einer katastrophalen Lage. Und die Schule in Raru seit Mitte März geschlossen.

Unsere Spendeneinnahmen sind um ca. ein Viertel eingebrochen und so sahen wir uns gezwungen, an Druckkosten und Porto zu sparen. Das Ergebnis halten Sie in Händen. Trotz dieser Einsparung fehlt nun Geld um die Lehrer/innen reduziert weiter zu bezahlen, den Unterhalt der Schule weiter zu gewährleisten oder die Schulgebühren für unsere Studenten in Jammu zu begleichen.

Alles lief zuerst wie jedes Jahr im Februar. Unsere Lehrer/innen wurden von einer Gruppe Dorfbewohner aus Raru in Leh abgeholt, um sie auf dem Weg über den gefrorenen Fluß nach Zanskar zu begleiten. Als die Eisdecke des Zanskar Flusses nicht mehr durchgängig trug brach die ganze Gruppe über Nacht in Leh auf.

Es war die letzte Chance, noch rechtzeitig bis Anfang März unsere Schule in Zanskar zu erreichen.

Am 11. März schloss die indische Zentralregierung alle Bildungseinrichtungen im ganzen Land. Sowohl Jamyang Ling als auch unser Hostel in Jammu mussten die Türen schließen und alle Schüler wurden nach Hause geschickt.

Die Schüler vor Ort in Raru wurden für kurze Zeit noch in kleinen Gruppen in Privathäusern unterrichtet, ehe auch dies von der Regierung unterbunden wurde. Vier ganze Monate warteten die Lehrer in Raru auf eine Besserung der Lage, die jedoch nicht eintrat. Statt dessen verschlimmerte sich diese jeden Tag. Als sich Mitte Juli abzeichnete, dass Jamyang Ling diesen Sommer nicht mehr geöffnet würde, gingen alle Lehrer zurück in ihre Heimatdörfer und -städte in Jammu & Kashmir, Leh, Spiti und Manali.

Die landesweite Schließung aller Schulen und Einrichtungen betraf Mitte März natürlich auch Jammu. Aufgrund fehlender IT Ausstattung konnten unsere dortigen Schüler am vom Kotwal College angebotenen (rudimentären) online Unterricht nicht teilnehmen. Auch hier langes, vergebliches Warten auf Besserung der Situation.



Von der indischen Regionalregierung in Srinagar wurden dann in der 2. Juniwoche mehrere Busse bereitgestellt, um alle Zanskari Schüler unseres Hostels nach Hause zu bringen.



Für unsere 63 Schüler/innen auf der KNIT Schule (Kotwal National Institute of Teaching) in Jammu hatten die Prüfungen der Klassen 10 und 12 schon Anfang März begonnen. Die Prüfungen der Klassen 9 und 11 waren zu dieser Zeit bereits überwiegend abgeschlossen. Da einige „Board Exam“ (überregional von der Regierung außerhalb der jeweiligen Schule organisiert) für die Klassen 10 und 12 noch ausstanden, wurden diese Prüfungen am 15. und 16. Juni in Padum nachgeholt. In Raru selbst gab es solche aufgrund von nur 2 Wochen Unterricht nicht.

Alle unsere Schüler in Jammu bestanden mit sehr erfreulichen Noten. Trotz Corona also mit die besten Examensergebnisse in der Geschichte von Jamyang Ling!

**Jahresmitgliederversammlung 2021
am 13. November 2021 in der
Nibelungenstr. 40, 72768 Reutlingen**

Unser Verein Shambhala e.V. ist dieses Jahr in eine besondere Notlage geraten. In den ersten 9 Monaten ist unser Spendenaufkommen um mehr als 20 Prozent zurückgegangen. Feierlichkeiten wie Geburtstage und sonstige Anlässe, zu denen oftmals auf Geschenke zugunsten von Spenden an unser Schulprojekt verzichtet wurde, fanden nicht statt. Erfreulich war, dass keine der Patenschaften für die bedürftigen Kinder in Zanskar verloren ging.

Es ist schmerzlich für uns, den Sparstift irgendwo anzusetzen. Insbesondere sind wir bemüht, unsere Lehrer/innen weiterhin zu behalten und (wenn auch reduziert) weiterzubezahlen. Denn auch sie leiden unter der Pandemie wie alle anderen Einwohner Zanskars.

Deshalb unsere Bitte: unterstützen Sie unser Schulprojekt auch gerade jetzt in dieser Krise, damit wir den Kindern in Zanskar weiterhin eine Zukunft geben können!



**© 2020 - Redaktion: Bernd Balaschus
Nibelungenstr. 40, 72768 Reutlingen**